



# FER vor Ort Einzelfragen aus Anwendersicht

# Trockenmischprodukte (dehydrated)

- Suppen/Bouillons/Saucen
- Würzmittel / Dressings
- Fertiggerichte / Fixprodukte
- Desserts
- Getränkemischungen



# Ready to eat

- Tomatensaucen flüssig
- Flüssigkonserven
- Dressings & Dips flüssig
- Senf und Mayonnaise
- Brotaufstriche
- Fleischersatzprodukte

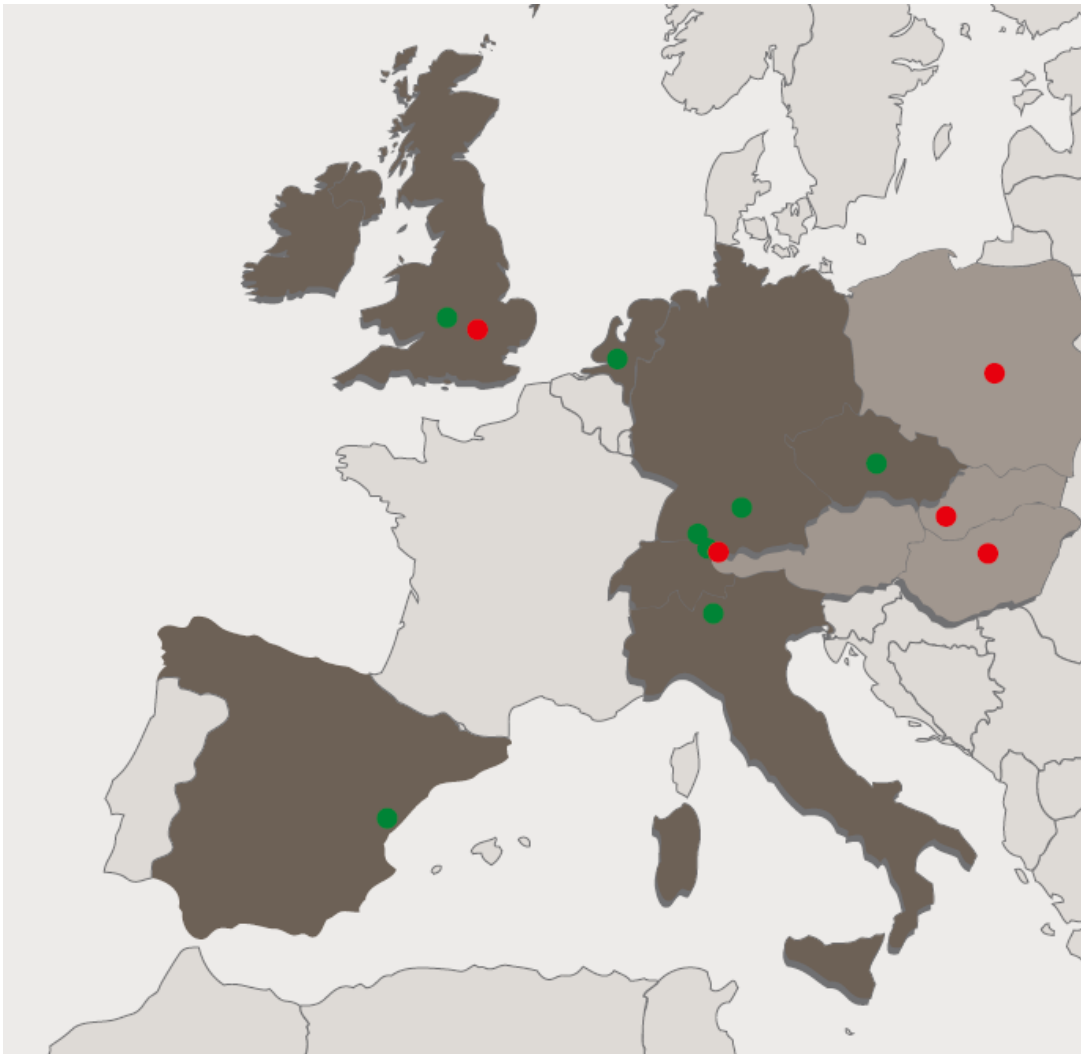


# Expansion

- 1935 Gründung am 9. April
- 1959 Gründung Tochtergesellschaft in Hard, AT
- 1964 Kauf der Radolf-Werke in Radolfzell, DE
- 1986 Hügli wird zur AG, Börsengang in Zürich, CH
- 2000 Expansion nach Osteuropa & Akquisition der Firma Bonita in Zasmuky, CZ
- 2005 Übernahme Inter-Planing in Neuburg, DE & Supro in St. Gallen, CH
- 2007 Übernahme Ali-Big in Brivio, IT
- 2008 Akquisition Contract Foods in Redditch, UK
- 2013 Akquisition Vogeley
- 2015 Akquisition Eden & granoVita
- 2016 Akquisition Bresc B.V, NL



# Hügli Gruppe - Standorte



## ● Produktionsstandorte

- Schweiz – Werke Steinach und St. Gallen
- Deutschland – Werke Radolfzell (2), Neuburg an der Kammel und Ulm
- Grossbritannien – Werk Redditch
- Italien – Werk Brivio
- Tschechien – Werk Zásmyky
- Spanien – Werk La Vall d’Uixó
- Niederlande – Werk Sleenwijk

## ● Vertriebsgesellschaften

- Österreich – Hard
- Slowakei – Trnava
- Polen – Lodz
- Ungarn – Budapest
- Grossbritannien – Wellingborough

# Personalbestand 2016: 1'496 (FTE)

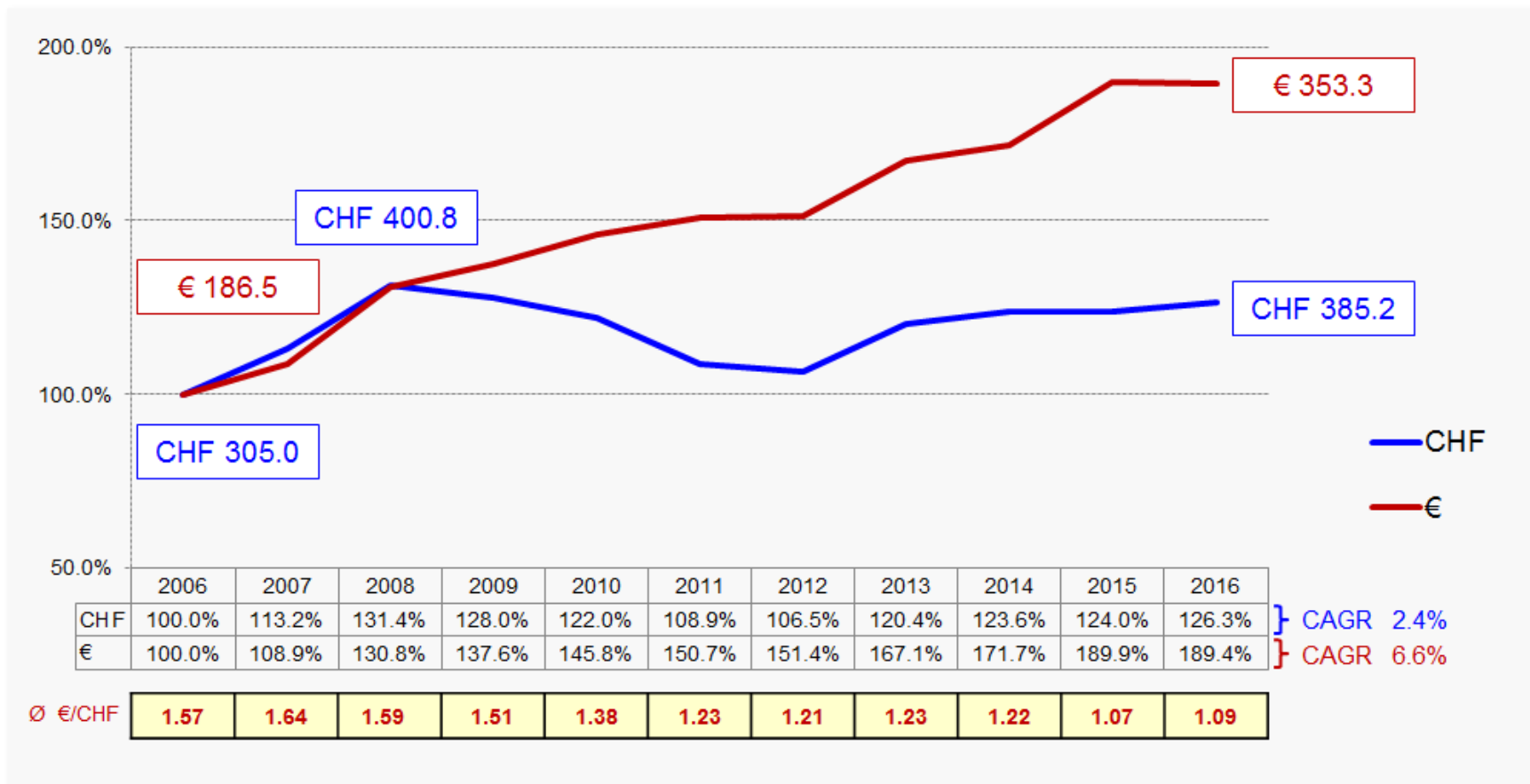
in %/Anzahl in Vollzeitstellen



● Deutschland	<b>49 %</b>	<b>733</b>
● Osteuropa	<b>18 %</b>	<b>266</b>
● Schweiz	<b>14 %</b>	<b>221</b>
● Grossbritannien	<b>7 %</b>	<b>103</b>
● Niederlande	<b>5 %</b>	<b>68</b>
● Italien	<b>3 %</b>	<b>47</b>
● Österreich	<b>3 %</b>	<b>38</b>
● Spanien	<b>1 %</b>	<b>20</b>
<b>Total:</b>	<b>100 %</b>	<b>1'496</b>

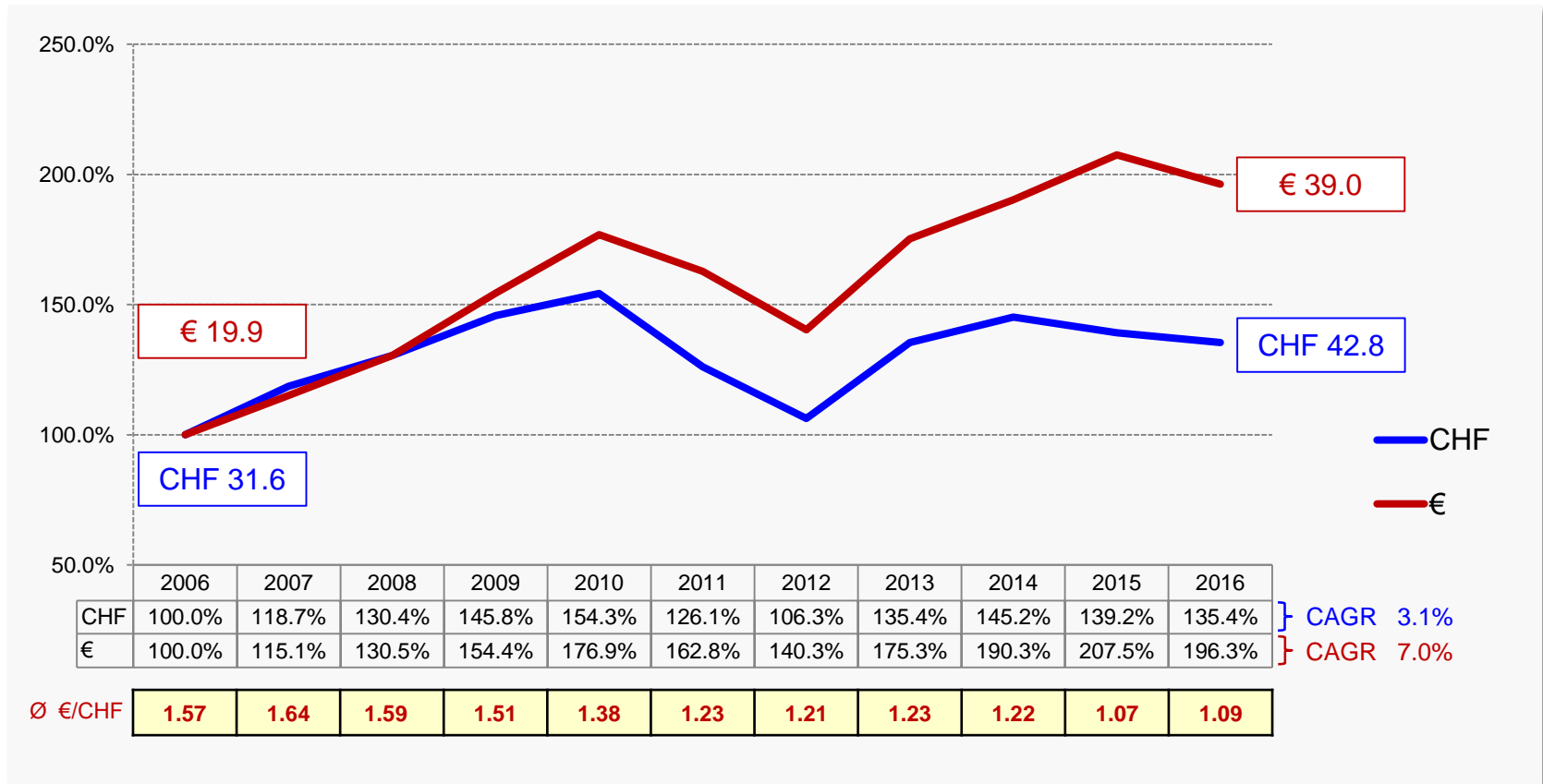
# Umsatzentwicklung

Indexierte Umsatzentwicklung 2007 – 2016 (in Mio.):



# Betriebswirtschaftliche Leistungsfähigkeit

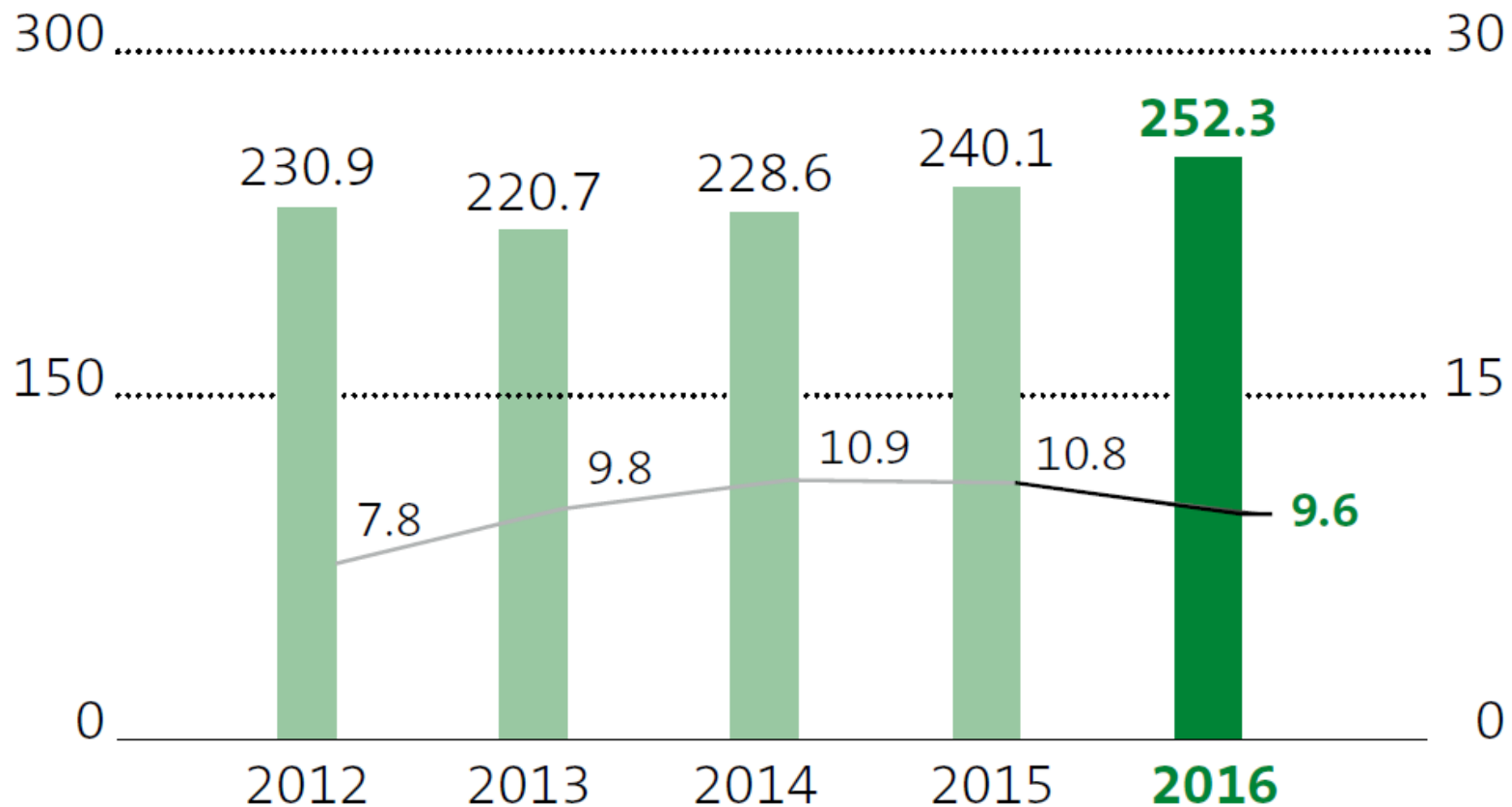
Indexierte EBITDA-Entwicklung 2007 – 2016 (in Mio.):





# NOA/ROIC 2012 – 2016

in Mio. CHF/in% (● NOA/—ROIC)



# Geschäftsfelder der Marken-Divisionen

## Food Service

- ... Flächendeckende Vertriebsorganisation
- ... Über 40.000 Kunden
- ... Marken: Hügli, Supro, Tutto Gusto, Vogeley



## Consumer Brands

- ... Vertrieb an den Fachhandel (Reformhäuser, Naturkost), LEH, Wiederverkäufer, Direktvertrieb (Versandhandel, E-Commerce)
- ... Marken: Heirler, Cenovis, Neuco, Erntesegen, Natur Compagnie, Tellofix, Oscho



# Geschäftsfelder der Key-Account Divisionen

## Customer Solutions

- ... Höchste Qualität und Flexibilität für Marken Inhaber, den Lebensmittel-Einzelhandel und Lebensmittelhersteller
- ... Entwicklung, Gestaltung und Produktion individueller Lösungen in Endverbraucher-Verpackungen
- ... Innovative Neuprodukte



## Food Ingredients

- ... Produkte für die Lebensmittelindustrie
- ... Schnelle Umsetzung neuer Anforderungen
- ... Contract Manufacturing / Outsourcing



# Rechnungslegungsstandard

- bis 2003 Swiss GAAP FER
- 2004 – 2008 IFRS
- seit 2009 Swiss GAAP FER

Gründe für die Umstellung 2009:

- Ausuferndes Regelungsdrickicht von IFRS
- Immer schlechteres Kosten-Nutzen-Verhältnis
- IFRS-Zahlen entfernen sich von Führungszahlen
- IFRS forderte niemand (v.a. nicht Aktionäre / Banken)
- True and Fair View kann auch mit FER erreicht werden

# Wesentlichster Unterschied FER-IFRS

## Goodwill Accounting:

- FER 30 beinhaltet zwei sinnvolle, transparente Optionen:
  - Abschreibung (bis max. 20 Jahre)
  - Verrechnung mit dem Eigenkapital im Erwerbszeitpunkt
- IFRS kennt heute ausschliesslich „Impairment only“
  - IFRS kannte bis 2003 auch Abschreibungen
  - (US GAAP bis 2001: politische Wirtschaftsförderung?)

# Braucht IFRS „alternative Zahlen“

Untersuchung der ZKB Research 2017:

- 28 der 30 grössten börsenkotierten Gesellschaften haben in den letzten vier Jahren (zum geprüften IFRS-Abschluss) adjustierte Performance-Kennzahlen dargestellt („normalized“, „comparable“, „core“)
- Einzige Ausnahmen: Sika und Swatch
- Adjustierungen: Akquisitionen, Restrukturierungen, Rohstoffpreise, Währungseffekte
- Problematischer Trend, da nicht transparent hergeleitet („selbstgezimmertes Zahlenwerk“)

# Braucht IFRS „alternative Zahlen“

Untersuchung der ZKB Research 2017:

- Klarer Trend: Adjustierte Zahlen sind in der Regel besser
- Grösste Abweichungen 2016 beim Gewinn pro Aktie:
  - Aryzta: Effektiv: CHF 0.40 / Adjustiert: CHF 3.50
  - Dufry: Effektiv: CHF 0.05 / Adjustiert: CHF 6.00
- Adjustierung kann sinnvoll sein, wenn der Grund der Gesellschaft für die Bereinigung bekannt ist (Bonusrelevanz?) und die Einmaligkeit gegeben ist
- Swiss GAAP FER: Betriebsfremdes und ausserordentliches Ergebnis erläutern / Ordentliches Ergebnis

# Vorsorgeverpflichtungen: IAS 19 / FER 16

## IAS 19 Gutachten:

- Schwerfälliger Standard, der viele verschiedene nationale Eigenheiten abdecken will.
- Dynamische Methode: Festlegung von Parametern wie erwarteter langfristiger Vermögensertrag, zukünftige Lohnsteigerungsrate, demographische Annahmen, welches dann mit dem Diskontsatz abdiskontiert wird.

## Swiss GAAP FER 16:

- Berücksichtigt schweizerische Besonderheiten.
- Baut auf bestehender Jahresrechnung nach FER 26 auf.



# „Recycling“ von Fremdwährungsdifferenzen

IFRS:

- Fremdwährungsdifferenzen, die aufgrund von Konzerndarlehen mit Eigenkapitalcharakter entstanden sind und im Eigenkapital erfasst wurden, sind als Teil des Veräusserungserfolgs in der Erfolgsrechnung darzustellen („Recycling“).

Swiss GAAP FER (in Anlehnung an IFRS for SMEs):

- Auf eine transaktionsbezogen Erfassung dieser Fremdwährungsdifferenzen wird verzichtet.  
(IFRS for SMEs: It specifically prohibits ...“)

*Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.  
Gerne beantworte ich Ihre Fragen.*